

Verlässlich

Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern, so lautet ein deutsches Sprichwort. Es will uns sagen, dass Neuigkeiten eben keine mehr sind, wenn alle sie bereits kennen. Im Englischen heißen Zeitungen newspaper, „Neuigkeitspapiere“, die ihrem Namen eben wirklich nur dann gerecht werden, wenn sie solche enthalten – Neuigkeiten meine ich.

Vieles ist schnelllebiger geworden in unseren Zeiten, auch die Nachrichtenlagen sind es. Dauerte es vor 200 Jahren noch Wochen oder Monate, bis uns Informationen aus Übersee oder Fernost erreichten, haben wir heute alles in Sekundenschnelle zur Verfügung. Das hat durchaus positive Seiten, erfordert unsererseits aber auch deutlich schnelle Reaktionen als früher. Denn nicht nur die Übermittlungsgeschwindigkeit von Informationen ist rasant wie nie, auch die Infragestellungen verbreiten sich in Echtzeit über den Globus – die Mail aus Japan und die Whatsapp-Nachricht aus Neuseeland brauchen im Wortsinne nur einen Augenblick und schon sind sie da.

Und so verändern sich Information und Wissen in kürzester Zeit, weil Menschen gestellte Fragen umgehend beantworten, auf neue Gegebenheiten reagieren und all das ebenso schnell in der Welt bekannt wird. Vieles kommt und bleibt und ist im Fluss und dauerhaft verlässliche Ankerpunkte in unserem Leben werden rarer. Dafür nimmt aber Anzahl der Menschen zu, die genau danach suchen, nach Verlässlichem, nach Dauerhaftem, nach Beständigem. Ich denke, dass wir Menschen etwas brauchen, auf das wir im wahrsten Sinne des Wortes bauen können, dass wir etwas brauchen, was uns trägt, was uns hält, auf das wir uns zurückziehen können, wenn alles andere um uns herum uns nur noch verunsichert. Über dem heutigen Tag heiß es: „Jesus spricht: Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.“ In diesem Vers aus dem Markusevangelium klingt genau so etwas an. Jesu Wort, Gottes Wort, wie wir es in der Bibel wiederfinden können, ist unvergänglich, verspricht uns Jesus. Wenn wir uns auf nichts mehr verlassen können, darauf schon!

Gemeint ist damit natürlich nicht einfach nur das Wort. Gemeint ist damit auch die biblische Botschaft, die es transportiert. Sie ist ewig. Und es ist eine Botschaft von Gottes Barmherzigkeit und seiner unbedingten Liebe zu uns Menschen, zu jedem einzelnen von uns. Es ist die Botschaft von Vergebung und von Frieden auf Erden und es ist die Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod.

Nichts mag so alt sein, wie die Zeitung von gestern und die Nachrichten und Neuigkeiten, die sie enthielt. Immer brandaktuell ist und bleibt, was Gott uns zuteilwerden lässt – nachzulesen selbst auf Facebook, Instagram und Twitter aber auch ganz analog im Buch der Bücher. Jesus spricht: Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.